

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**99. Sitzung am 15. Juli 2016**

**Projektnummer:** 15-035  
**Hochschule:** Hochschule Neu-Ulm  
**Studiengänge:** Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (B.A.)  
Master in Health Information Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2023

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Der Studiengang Master in Health Information Management (M.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2021

**Auflagen:**

- Auflage 1: Die Modulbeschreibungen sind durch die relevanten Informationen zur Verwendbarkeit zu ergänzen.  
*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2 „Erläuterungen“ der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz)*
- Auflage 2: Die Prüfungsordnung ist folgendermaßen zu ergänzen bzw. zu ändern:
  - Die Berufstätigkeit der Studierenden, die für die Studiendurchführung unerlässlich ist, muss bei den Zugangsvoraussetzungen genannt werden.
  - Die Stundenzahl, die für einen Kreditpunkt veranschlagt wird, muss ergänzt werden.
  - Prüfungsvorleistungen, die in der Realität nicht stattfinden, müssen aus der Prüfungsordnung entfernt werden.*(siehe Kapitel 3.2.; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ und Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates).*
- Auflage 3: Die Workload im ersten Semester muss auf eine plausible Arbeitsbelastung reduziert werden.  
*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Hochschule Neu-Ulm

---

**Bachelor-Studiengang:**

Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (IMUK)

**Master-Studiengang:**

Master in Health Information Management (HIM)

---

**Abschlussgrad:**

IMUK: Bachelor of Arts

HIM: Master of Science

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (IMUK):**

Der siebensemestrige Bachelor-Studiengang (B.A.) wird als Vollzeit-Studium mit integriertem Praxissemester angeboten. Er ist darauf ausgerichtet, den Studierenden von Studienbeginn an sowohl Fachwissen der Informationstechnik, Betriebswirtschaft und Kommunikation / Gestaltung / Medien als auch anwendungsorientierte praxisnahe Kompetenzen zu vermitteln. Durch das Angebot von Wahlpflichtmodulen können die Studierenden im Verlauf des Studiums einen Schwerpunkt im Bereich Media and Communications oder Consulting und Projektmanagement oder Crossmedialer Journalismus setzen. Die Absolventen erwerben die Kompetenz, als professionelle Kommunikatoren für Unternehmen und andere Organisationen vor dem Hintergrund des Wissens um betriebliche Abläufe, informationstechnologische Bedingungen und kommunikationswissenschaftliche und gestalterische Grundlagen die Resource Information crossmedial handhaben zu können.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges Master in Health Information Management (HIM):**

Der weiterbildende, viersemestrige Teilzeit-Masterstudiengang zielt darauf ab, die Studierenden aus den drei Partnerhochschulen in Neu-Ulm, Dar es Salaam und Kapstadt zu befähigen, das Management in Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäusern mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik zu verbessern. Beispielhaft wird dafür die Region Sub-Sahara gewählt. Darüber hinaus sollen die Absolventen komplexe gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge nachvollziehen können und bei ihren Entscheidungen berücksichtigen. Dazu werden Inhalte aus den Bereichen Management/Unternehmensführung, IT und Gesundheitswesen kombiniert sowie internationale Mobilität und interkultureller Austausch als Studiengangsprinzip zugrunde gelegt.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

IMUK: grundständig

HIM: weiterbildend

---

## **Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):**

HIM: keinem Profil zugeordnet

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

IMUK: 7 Semester; 210 ECTS

HIM: 4 Semester; 90 ECTS

---

## **Studienform:**

IMUK: Vollzeit

HIM: Teilzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

IMUK: optional möglich

---

## **Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

IMUK: ca. 90 Studierende, ein Zug

HIM: 24 Studierende, ein Zug

---

## **Start zum:**

IMUK: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

HIM: Wintersemester

---

**Erstmaliger Start der Studiengänge:**

IMUK: WS 2001/02 als Diplom- und Bachelorstudiengang; WS 2006/07 als reiner Bachelorstudiengang

HIM: Wintersemester 2013/14

---

**Akkreditierungsart:**

IMUK: Re-Akkreditierung

HIM: Erstmalige Akkreditierung

---

**Letzter Akkreditierungszeitraum:**

IMUK: 13. Mai 2011 bis Ende Sommersemester 2016

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 2. Juli 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Neu-Ulm ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (B.A.) und die Konzeptakkreditierung des Studienganges Master in Health Information Management (M.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 26. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Marcel Machill**

Universität Leipzig

Professor für Journalistik und internationale Mediensysteme sowie Leiter der Abteilung Journalistik

**Prof. Dr. Paul Schmücker**

Hochschule Mannheim

Professor für Medizinische Informatik, Leiter des GMDS-Fachausschusses „Medizinische Informatik“

**Sabine Linkersdorff**

Leiterin Wally Communication Berlin mit dem Schwerpunkt Unternehmenskommunikation

**Alexander Zand**

Universität Koblenz

Studierender der Mathematik und Informatik (M.Ed.) (Lehramt Gymnasium)

FIBAA-Projektmanager:

Monika Schröder

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 25. und 26. April 2016 in den Räumen der Hochschule in Neu-Ulm durchgeführt. Dabei wurden ebenfalls Gespräche mit Vertretern der Kooperationspartner aus Tansania und Südafrika geführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 14. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 17. Juni 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

# Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (IMUK) (B.A.) der Hochschule Neu-Ulm entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2023 akkreditiert werden.

Der Master-Studiengang Master in Health Information Management (HIM) (M.Sc.) der Hochschule Neu-Ulm ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 15. Juli 2016 bis Ende Sommersemester 2021 unter drei Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in dem Studiengang Master in Health Information Management bei den Modulbeschreibungen, in der Prüfungsordnung sowie in der Workload der Studierenden. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1: Die Modulbeschreibungen sind durch die relevanten Informationen zur Verwendbarkeit zu ergänzen.  
(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2 „Erläuterungen“ der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz)
- Auflage 2: Die Prüfungsordnung ist folgendermaßen zu ergänzen bzw. zu ändern:
  - Die Berufstätigkeit der Studierenden, die für die Studiendurchführung unerlässlich ist, muss bei den Zugangsvoraussetzungen genannt werden.
  - Die Stundenzahl, die für einen Kreditpunkt veranschlagt wird, muss ergänzt werden.
  - Prüfungsvorleistungen, die in der Realität nicht stattfinden, müssen aus der Prüfungsordnung entfernt werden.(siehe Kapitel 3.2.; Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ und Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates).
- Auflage 3: Die Workload im ersten Semester muss auf eine plausible Arbeitsbelastung reduziert werden.

*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.



# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm (HNU) ist eine international vernetzte Business School in einer innovationsstarken Wirtschaftsregion Süddeutschlands. Die Bildungsmission der HNU lautet: „Wir bilden international erfahrene, lösungsorientiert denkende und verantwortungsvoll handelnde Fach- und Führungskräfte aus“. Zum Wintersemester 2015/16 sind knapp 4.000 Studierende in den Bachelor-, Master- und Weiterbildungs-Studiengängen an den Fakultäten „Wirtschaftswissenschaften“, „Informationsmanagement“ und „Gesundheitsmanagement“ sowie am „Zentrum für Weiterbildung“ eingeschrieben. Betreut werden sie von 67 Professoren und sechs Lehrkräften für besondere Aufgaben, die durch 38 wissenschaftliche Mitarbeiter und 108 Mitarbeitern aus der Verwaltung dabei unterstützt werden (Stand: Januar 2016).

Kooperationen mit Unternehmen und Lehrbeauftragten aus der Praxis stehen für einen hohen Anwendungsbezug. Die HNU fördert kulturelle und soziale Kompetenzen sowie die internationale Mobilität.

Folgende Studiengänge werden angeboten:

### Bachelorstudiengänge

|                                                         |                                                |
|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Betriebswirtschaft                                      | Information Management<br>Automotive           |
| Wirtschaftsingenieurwesen*                              | Wirtschaftsinformatik*                         |
| Wirtschaftsingenieurwesen<br>Logistik*                  | Betriebswirtschaft im<br>Gesundheitswesen      |
| Informationsmanagement und<br>Unternehmenskommunikation | Informationsmanagement im<br>Gesundheitswesen* |

\*in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ulm

### Masterstudiengänge

|                                                           |
|-----------------------------------------------------------|
| Master of Advanced Management                             |
| International Enterprise<br>Information Management        |
| Master of Business Intelligence<br>and Business Analytics |

Die Fakultät Informationsmanagement (IM), die den Studiengang „Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation“ (IMUK) anbietet, steht für die Erweiterung der betriebswirtschaftlichen Kernkompetenz der Hochschule Neu-Ulm um die Fachbereiche Informationsmanagement, Informationstechnik und Kommunikation / Gestaltung / Medien. Die 24 Professoren und elf wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät IM (Stand: Februar 2016) spiegeln diesen Dreiklang des Studiengangskonzeptes optimal wider. Mit 668 Studierenden (WS 2015/16) ist der Studiengang Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation

tion der größte Studiengang innerhalb der Fakultät, an der insgesamt 1.098 Studierende ausgebildet werden.

Das „Zentrum für Weiterbildung“ (zfw) bietet berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge für Praktiker mit nicht-betriebswirtschaftlichem Abschluss an und bereitet sie auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor. Dort ist der international ausgerichtete „Master in Health Information Management“ angesiedelt. Dieser weiterbildende Master-Studiengang wird seit November 2013 in Kooperation mit zwei afrikanischen Partnerhochschulen umgesetzt.

## **Weiterentwicklung des Bachelor-Studienganges IMUK und Umsetzung von Empfehlungen seit der letzten Akkreditierung**

Am 13. Mai 2011 wurde der Bachelor-Studiengang IMUK von der FIBAA bis Ende Sommersemester 2016 mit drei Auflagen akkreditiert. Die Auflagen sind fristgerecht erfüllt worden.

Folgende Empfehlungen wurden bei der Erst-Akkreditierung des Studienganges gegeben:

1. Es sollte eine strukturierte und regelmäßige Berufsfeldanalyse durchgeführt werden.
2. Der Studiengang sollte im Hinblick auf die zugrunde liegenden Zielsetzungen hin verstärkt international ausgerichtet werden.
3. Die internationale Erfahrung der Lehrenden sollte gefördert werden.
4. Es sollten verstärkt überregionale Kontakte in der Scientific Community aufgebaut werden.
5. Das Hochschulauswahlverfahren sollte klarer beschrieben werden.
6. Es sollten i.d.R. 5 Kreditpunkte pro Modul vorgesehen werden.
7. Es sollte ein isoliertes Methoden-Modul angeboten werden.
8. Die Anzahl der Klausuren sollte zugunsten alternativer Prüfungsformen verringert werden.
9. Ein Beirat sollte eingerichtet werden.
10. Es sollte ein strukturiertes Verfahren für die Evaluation durch Lehrende etabliert werden.

Die Empfehlungen wurden umgesetzt durch eine Überarbeitung der jeweiligen Dokumente, durch die Einführung von ergänzenden Instrumenten (Berufsfeldanalyse, Lehrenden-Freisemester, Berufung von expliziten Forschungsprofessoren, Modul „Methoden- und Schlüsselkompetenz“, Kuratorium, Evaluationsverfahren) sowie durch eine stärkere Internationalisierung (vgl. auch im jeweiligen Kapitel dieses Berichts).

Seit der Erst-Akkreditierung hat die Hochschule darüber hinaus folgende Änderungen im IMUK vorgenommen:

- Seit dem WS 2012/13 können von den Studierenden die Schwerpunkte Consulting und Projektmanagement, Crossmedialer Journalismus und Media and Communications im Hauptstudium gewählt werden. Ab dem Wintersemester 2016/17 soll darüber hinaus die Möglichkeit bestehen, einen Internationalen Schwerpunkt zu belegen.
- Seit dem Wintersemester 2011/12 werden alle Lehrveranstaltungen des fünften und sechsten Fachsemesters in englischer Sprache gehalten.
- Seit dem Wintersemester 2011/12 ist eine Double Degree-Option mit der Oulu University of Applied Sciences, Finnland eingerichtet.
- Die journalistische Disziplin wurde durch das im Wintersemester 2011/12 eingeführte Modul „Journalismus“ und das Angebot journalistischer Wahlpflichtfächer vertieft.

Die Hochschule sammelt und analysiert Daten während des gesamten Studienverlaufs. Zum Wintersemester 2015/16 sind 668 Studierende im Studiengang IMUK eingeschrieben. Die

Entwicklung der Bewerberzahlen zeigen die große Beliebtheit, derer sich der Studiengang erfreut. Die durchschnittliche Abbrecherquote beträgt 5,3%:

|            | <b>Studierende<br/>im Studiengang</b> | <b>Studienanfänger(innen)</b> | <b>Bewerber(innen)</b> | <b>Abbrecherquote</b> |
|------------|---------------------------------------|-------------------------------|------------------------|-----------------------|
| SS 2010    | 446                                   | 76                            | 222                    | 5,8%                  |
| WS 2010/11 | 434                                   | 66                            | 424                    | 3,5%                  |
| SS 2011    | 443                                   | 67                            | 271                    | 4,6%                  |
| WS 2011/12 | 512                                   | 120                           | 563                    | 5,9%                  |
| SS 2012    | 551                                   | 114                           | 261                    | 5,9%                  |
| WS 2012/13 | 604                                   | 128                           | 440                    | 7,8%                  |
| SS 2013    | 613                                   | 99                            | 279                    | 6,2%                  |
| WS 2013/14 | 629                                   | 117                           | 579                    | 7,3%                  |
| SS 2014    | 658                                   | 107                           | 290                    | 4,1%                  |
| WS 2014/15 | 683                                   | 95                            | 555                    | 6,3%                  |
| SS 2015    | 683                                   | 103                           | 325                    | 5,9%                  |
| WS 2015/16 | 668                                   | 91                            | 530                    | 0,8%                  |

Der Notenschnitt der Absolventen liegt bei 2,1, bei einer konstant bleibenden Studiendauer von ca. acht Semestern und einem Abschlussalter, das sich um die 25 bewegt:

| <b>Semester</b> |                           | <b>Bachelor</b> | <b>Diplom</b> | <b>Gesamt</b> |
|-----------------|---------------------------|-----------------|---------------|---------------|
| SS 2010         | Absolventen               | 7               | 34            | 41            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 8,00            | 10,38         | 9,98          |
|                 | Note                      | 1,83            | 1,92          | 1,90          |
|                 | Alter                     | 26,86           | 26,21         | 26,32         |
| WS 2010/11      | Absolventen               | 16              | 5             | 21            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 7,63            | 11,40         | 8,52          |
|                 | Note                      | 2,02            | 1,96          | 2,00          |
|                 | Alter                     | 24,88           | 26,60         | 25,29         |
| SS 2011         | Absolventen               | 35              | 1             | 36            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 8,00            | 12,00         | 8,11          |
|                 | Note                      | 2,06            | 1,90          | 2,06          |
|                 | Alter                     | 25,17           | 27,00         | 25,22         |
| WS 2011/12      | Absolventen               | 46              |               | 46            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 7,83            |               | 7,83          |
|                 | Note                      | 2,09            |               | 2,09          |
|                 | Alter                     | 25,46           |               | 25,46         |
| SS 2012         | Absolventen               | 47              | 2             | 49            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 7,89            | 14,00         | 8,14          |
|                 | Note                      | 2,05            | 2,15          | 2,06          |
|                 | Alter                     | 25,43           | 29,50         | 25,59         |
| WS 2012/13      | Absolventen               | 42              | 1             | 43            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 8,14            | 15,00         | 8,30          |
|                 | Note                      | 2,11            | 2,60          | 2,12          |
|                 | Alter                     | 24,76           | 31,00         | 24,91         |
| SS 2013         | Absolventen               | 64              |               | 64            |
|                 | Studiendauer in Semestern | 7,91            |               | 7,91          |
|                 | Note                      | 2,04            |               | 2,04          |

|               |                           |       |  |       |
|---------------|---------------------------|-------|--|-------|
|               | Alter                     | 25,64 |  | 25,64 |
| WS<br>2013/14 | Absolventen               | 33    |  | 33    |
|               | Studiendauer in Semestern | 8,33  |  | 8,33  |
|               | Note                      | 2,24  |  | 2,24  |
|               | Alter                     | 25,91 |  | 25,91 |
| SS 2014       | Absolventen               | 48    |  | 48    |
|               | Studiendauer in Semestern | 8,42  |  | 8,42  |
|               | Note                      | 2,04  |  | 2,04  |
|               | Alter                     | 25,00 |  | 25,00 |
| WS<br>2014/15 | Absolventen               | 63    |  | 63    |
|               | Studiendauer in Semestern | 8,35  |  | 8,35  |
|               | Note                      | 2,19  |  | 2,19  |
|               | Alter                     | 25,68 |  | 25,68 |
| SS 2015       | Absolventen               | 63    |  | 63    |
|               | Studiendauer in Semestern | 8,54  |  | 8,54  |
|               | Note                      | 2,21  |  | 2,21  |
|               | Alter                     | 25,56 |  | 25,56 |
| WS<br>2015/16 | Absolventen               | 23    |  | 23    |
|               | Studiendauer in Semestern | 8,96  |  | 8,96  |
|               | Note                      | 2,34  |  | 2,34  |
|               | Alter                     | 25,35 |  | 25,35 |

### Bewertung:

Die Gutachter begrüßen die Umsetzung der Empfehlungen und die Weiterentwicklung des Studienganges in den vergangenen fünf Jahren. Es zeigt sich anhand der Unterlagen, aber auch durch die vor Ort geführten Gespräche, dass die Hochschule den Studiengang weiterentwickelt und offen für qualitätssteigernde Innovationen ist. Die Studierendenzahlen zeigen, dass sich der Studiengang einer konstanten Beliebtheit erfreut.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

### **IMUK:**

Der Studiengang zielt darauf ab, die Studierenden zu lösungsorientiert denkenden, verantwortungsvoll handelnden und international kompetenten Fachkräften auszubilden. Das übergeordnete Ziel ist es, professionelle Kommunikatoren auszubilden, die für Unternehmen und andere Organisationen vor dem Hintergrund des Wissens um betriebliche Abläufe, informationstechnologische Bedingungen und kommunikationswissenschaftliche und gestalterische Grundlagen die Ressource Information crossmedial handhaben können.

Als Qualifikationsziele für den Studiengang IMUK nennt die Hochschule:

- **Fachqualifikation:** Die Studierenden sollen Fachqualifikation in den Kernfächern Informationstechnik, Betriebswirtschaft und Kommunikation / Gestaltung / Medien erwerben.
- **Praxiserfahrung:** Durch das integrierte „Praxissemester“ setzen die Studierenden die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in die betriebliche Praxis um. Darüber hinaus erleben und erlernen die Studierenden in den Unternehmen die Gesetzmäßigkeiten des wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Betriebsgeschehens und üben wichtige Sozialkompetenzen.
- **Methodenkompetenz:** Interdisziplinäre Methodenkompetenz stehen im Mittelpunkt verschiedener Lehrveranstaltungen, beispielsweise im Modul „Methoden- und Schlüsselkompetenz“ im fünften Semester.
- **Teamfähigkeit:** Die Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden wird durch Gruppen- und Projektarbeiten in Form von Studienleistungen in Modulen wie „Unternehmenskommunikation II“ und „Marketing-Kommunikation I“ erlernt.
- **Interdisziplinäres Arbeiten:** Interdisziplinäres Arbeiten wird durch fächerübergreifende Studien- und Laborarbeiten gefördert.
- **Profilbildung:** Durch die Belegung von Wahlpflichtfächern können die Studierenden während des Hauptstudiums einer Profilbildung nachkommen.
- **Sprachkompetenz:** Neben den zwei Lehrveranstaltungen im Grundstudium „Englisch I“ und „Englisch II“ werden die Lehrveranstaltungen im fünften und sechsten Semester überwiegend in Englisch gehalten.

Dadurch eröffnet sich den Absolventen des Studienganges IMUK ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld: IMUK-Absolventen arbeiten sowohl in Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und im Non-Profit-Bereich als auch bei Werbe-, PR- und Event-Agenturen, in den Medien oder im Projektmanagement, der (Unternehmens-)Beratung oder im IT-Bereich.

### **HIM:**

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) in den Gesundheits- und Krankenhauseinrichtungen ist insbesondere hinsichtlich der Qualität der Patientenversorgung und der Reduzierung von Fehlerquoten und Kosten in der medizinischen Versorgung von erheblicher Bedeutung. Die IKT hat sich zum essentiellen Bestandteil des Bereiches Gesundheits- und Krankenhausmanagements entwickelt, aber es fehlt die Kompetenz, Prozesse im Gesundheits- und Krankenhausbereich mit Hilfe von IKT abzubilden, zu steuern und zu optimieren.

Im Studiengang werden Inhalte aus den Bereichen Management/Unternehmensführung, IT und Gesundheitswesen kombiniert. Die Absolventen des HIM erlernen den Informationsbedarf eines Krankenhauses am Beispiel der Region Sub-Sahara Afrika zu identifizieren und Lösungen mit Hilfe moderner IKT zu definieren.

Der Studiengang bereitet die Absolventen auf die Übernahme von Führungs- und Leitungsfunktionen im Gesundheitsbereich vor. Dazu lernen die Studierenden die Nutzungsmöglichkeiten und -potenziale der IKT für Organisationen und das Management von Gesundheitseinrichtungen, sowie die Veränderung der Prozesse im Gesundheitssektor durch moderne Informationssysteme kennen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Vorgänge in Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäusern mit moderner IKT zu optimieren. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, komplexe gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge nachzuvollziehen und bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Durch die internationale Ausrichtung der Studieninhalte soll bei den Studierenden insbesondere das Bewusstsein für die Probleme und die Herausforderungen im Gesundheitswesen geweckt werden, die sich aus der zunehmenden Internationalisierung und Globalisierung ergeben. Dabei werden auch Maßnahmen zur Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement im fachlichen Kontext des Gesundheitswesens im Subsahara-Raum vermittelt. Dieses Masterstudium fördert die Mobilität der Studierenden und erhöht neben der interkulturellen Erfahrung auch die internationale Konkurrenzfähigkeit der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt.

Die HNU fördert in all ihren Studiengängen und so auch in den beiden gegenständlichen Studiengängen die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung allgemeiner Diskriminierungsverbote:

- Auf Antrag können die Regelstudienzeit und die Fristen, u.a. auch aus familiären Gründen, verlängert werden. So kann auf die anderweitige Inanspruchnahme des Studierenden Rücksicht genommen werden.
- Das Bayern Mentoring-Programm der HNU fördert weibliche Studierende.
- Die hochschuleigene Großtagespflege „Kinderinsel“ bietet allen Mitgliedern der Hochschule Neu-Ulm mit Kind flexible Betreuungsangebote, auch in Notfallsituationen.
- „BIZEPS“ – das „Beratungs- und Informationszentrum für Eltern, Persönliches und Soziales“ steht allen Hochschulangehörigen mit besonderem Beratungs- und Informationsbedarf in (fast) allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.
- Ein Sozialhilfsfonds bietet auf Antrag Unterstützung bei besonderen sozialen Notlagen.
- Alle Unterrichtsräume im Hauptgebäude und im Edison-Center sind auch für Studierende mit Behinderungen gut zu erreichen. Ab 2018 soll auch der Standort der HNU in der Steubenstraße durch einen behindertenfreundlichen Neubau abgelöst werden.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele beider Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

|                | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. Zielsetzung | X                            |                                    |                |

## 2 Zulassung

Informationen über die Studiengänge und die entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen sind auf der Homepage der Hochschule Neu-Ulm veröffentlicht.

### **IMUK:**

Um zum IMUK-Studium zugelassen zu werden, müssen Studieninteressierte die Hochschulzugangsberechtigung vorweisen (Art. 43 bis 45 des Bayerischen Hochschulgesetzes i.V.m. der Qualifikationsverordnung QualV). Als Voraussetzungen zum Studium gelten:

- allgemeine oder fachgebundene (Fach-)Hochschulreife, die zum Studium an (Fach-)Hochschulen des Freistaates Bayern berechtigt,
- berufsqualifizierende Zeugnisse mit entsprechender Eignungsprüfung.

Die Zulassung erfolgt durch die im Hochschulzulassungsgesetz (BayHZG) bzw. der Hochschulzulassungsverordnung für Bayern festgelegten Quoten nach Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (insgesamt 90 % der im jeweiligen Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze) und Wartezeit (insgesamt 10 % der im jeweiligen Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze). Für bestimmte Bewerbergruppen werden gemäß BayHZG „Vorabquoten“ gebildet (z. B. für beruflich Qualifizierte, Ausländer oder Studieninteressierte mit außergewöhnlicher Härte). Liegen mehr Bewerbungen vor, als Kapazitäten vorhanden sind, wird eine Rangliste entsprechend der Abschlussnote der Hochschulzugangsberechtigung gebildet.

Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten einen schriftlichen Zulassungsbescheid, solche die diese nicht erfüllen, zeitnah einen schriftlichen Ablehnungsbescheid.

Studierende werden bei der Immatrikulation nicht auf ihre Fremdsprachenfähigkeiten geprüft, da die Studierenden im Studiengang die Pflichtveranstaltungen Englisch I und II besuchen und jeweils eine Prüfung absolvieren, so dass das Sprachniveau im Studiengang aufgebaut wird. Für Studierende, die ihre Englischkenntnisse als zu gering einschätzen, um die englischen Pflichtveranstaltungen zu bestehen, bietet das Sprachenzentrum Hilfestellung an.

### **HIM:**

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind in der APO für die Weiterbildungsstudiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft für Ärztinnen und Ärzte sowie für die gemeinsamen Weiterbildungsstudiengänge IT-Strategie und -Governance und Health Information Management geregelt.

Zugangsvoraussetzungen sind ein Hochschulabschluss im Umfang von 210 ECTS-Leistungspunkten und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bereich Gesundheitswesen, Gesundheitsökonomie oder Krankenhausmanagement. Zudem sind Englischkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B 2 gemäß des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen. Teilnahmevoraussetzung ist zudem eine Berufstätigkeit. Bei Bewerbern mit weniger als 180 ECTS Punkten besteht die Möglichkeit, die 30 fehlenden ECTS Punkte durch zusätzliche Leistungen (z.B. Seminararbeiten) zu erzielen.

Für Bewerbungen an der HNU müssen für den gegenständlichen Studiengang eine beglaubigte Zeugniskopie über den Abschluss des Erststudiums, ein tabellarischer Lebenslauf sowie Nachweise der Englischkenntnisse und der Berufserfahrung vorgelegt werden. Für Bewerbungen an den Partnerhochschulen gelten deren Zulassungsvoraussetzungen.

Zuständig für die Zulassung an der HNU ist das Referat Studium und Prüfung. Pro Kurs werden max. 24 Bewerber zugelassen, jeweils acht pro Hochschule, da diese Bewerberanzahl



durch den DAAD finanziell unterstützt wird. Sollten sich mehr Bewerber finden, die die Zulassungsbedingungen erfüllen, so können diese in den Studiengang aufgenommen werden, wenn sie die Gebühren für das Studium und die damit verbundenen Mobilitätskosten selbst übernehmen. Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Die Bewerber erhalten umgehend nach Eingang der Unterlagen eine Bestätigung darüber. Über die Zulassung wird unmittelbar nach Ende der Bewerbungsfrist entschieden. Die Zulassungsbescheide werden den Bewerbern vor Semesterbeginn zusammen mit der offiziellen Einladung und allen weiteren Unterlagen zugesandt.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für die gegenständlichen Studiengänge sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

### IMUK:

Für die englischsprachigen Teile des IMUK-Studienganges bauen die Studierenden im Studiengang die entsprechende Sprachkompetenz auf.

### HIM:

Im HIM-Studiengang stellen die Zulassungsbedingungen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. Zudem ist geregelt, dass Studierende 300 ECTS ggfs. durch entsprechende zusätzliche, vom Prüfungsausschuss bestimmte Leistungen, mit Abschluss des Masters erreichen.

Der Master-Studiengang setzt eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit im Bereich Gesundheitswesen, Gesundheitsökonomie oder Krankenhausmanagement voraus. Diese wird durch entsprechende qualifizierte Arbeitszeugnisse belegt. Zudem müssen die Studierenden, um Theorie-Praxis-Transferleistungen zu erbringen, während des Studiums berufstätig sein. Das ist bei allen derzeit Studierenden der Fall und wird im Auswahlverfahren auch geprüft. Die Gutachter empfehlen, dass in der Prüfungsordnung ergänzt werden muss, dass eine Berufstätigkeit der Bewerber Zulassungsvoraussetzung ist (siehe Kapitel 3). Zudem raten die Gutachter, dass detaillierter geregelt werden sollte, aus welchen Berufsfeldern Bewerber zugelassen werden können.

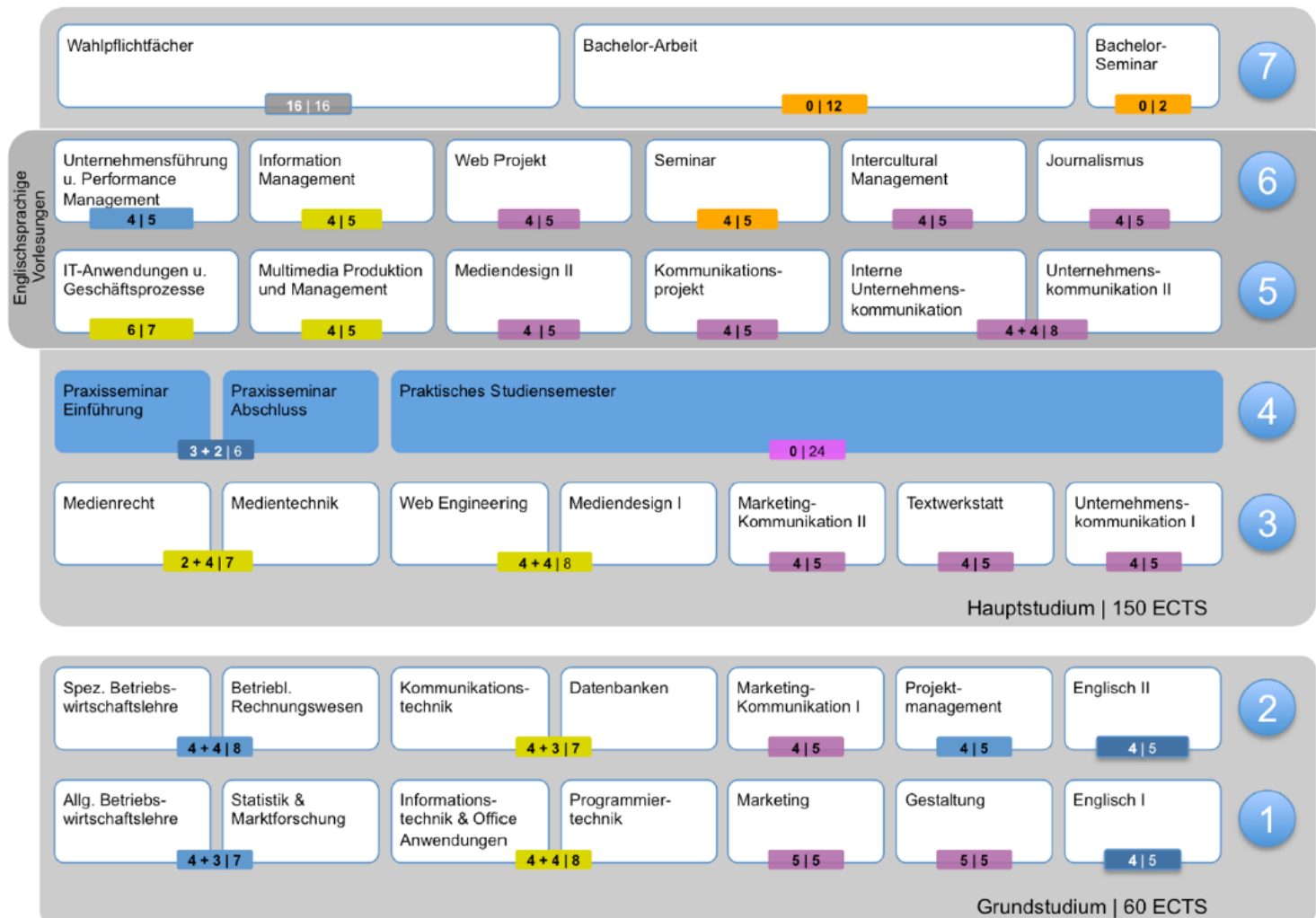
|     |                                  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2.1 | Zulassungsbedingungen            | X                            |                                    |                |
| 2.2 | Auswahl- und Zulassungsverfahren | X                            |                                    |                |

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

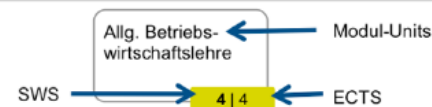
### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

#### IMUK:

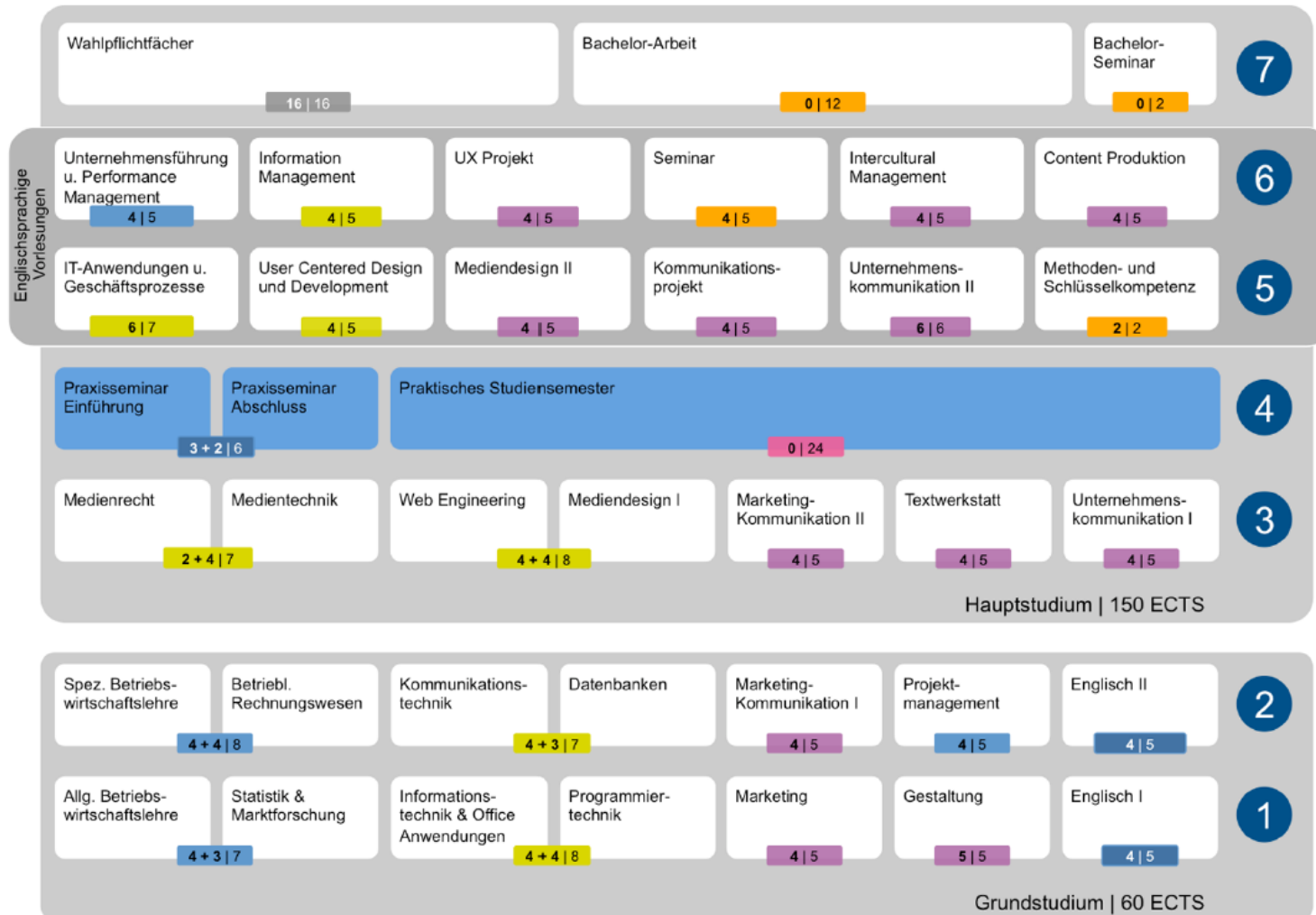
Der Studiengang basiert auf den Schwerpunkten Informationstechnik – Betriebswirtschaft – Kommunikation / Gestaltung / Medien. Während des siebensemestrigen Studiums werden in jedem Semester Vorlesungen aus jeder dieser drei Säulen des Studienganges besucht. Die in den einzelnen Modulen vermittelten Kompetenzen bauen aufeinander auf und sind inhaltlich miteinander verknüpft. Da zum Wintersemester 2016/17 einige Änderungen im Studienplan vorgenommen werden, werden der derzeit und der dann gültige Studienplan aufgeführt:



Stand Oktober 2011



# IMUK Studienplan | Studienbeginn **WS 2016-17 ODER SPÄTER**



Stand  
Januar 2016

- IMUK-Säule Betriebswirtschaft
- IMUK-Säule Technik/IT
- IMUK-Säule Gestaltung/Kommunikation
- Soft Skills / Sprachen
- Interdisziplinär
- Praxissemester



Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium (zwei Semester) und ein Hauptstudium (fünf Semester). Im Grundstudium mit 60 ECTS werden die grundlegenden Inhalte der Kompetenzfelder des Studienganges Informationstechnik – Betriebswirtschaft – Kommunikation / Gestaltung / Medien vermittelt. Im Hauptstudium werden im dritten Semester Kommunikation / IT und Gestaltung vertieft und im vierten Semester findet ein verpflichtendes und kreditiertes Praktikum statt. Das fünfte und sechste Semester werden auf Englisch unterrichtet und vertiefen die Kompetenzfelder. Das siebte Semester ist den Wahlfächern und der Bachelorarbeit vorbehalten. Die Module sind in einem Modulhandbuch ausführlich beschrieben.

Das Praxissemester im vierten Semester dauert 100 Präsenztage und sollte in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis abgeleistet werden; die Studierenden suchen sich in der Regel die Praktikumsstelle selbst, bei Interesse auch im Ausland. Die begleitenden Lehrveranstaltungen finden in Form von Blockveranstaltungen statt.

Im Wahlpflichtbereich mit 16 ECTS können Wahlpflichtfächer im Umfang von 10 ECTS zu einem der Schwerpunkte Media and Communications oder Consulting und Projektmanagement oder Crossmedialer Journalismus zusammengefasst werden. Die übrigen werden aus dem Bereich der allgemeinen Wahlpflichtfächer gewählt.

Die Bachelor-Arbeit umfasst 12 ECTS; die Studierenden werden durch ein Bachelor-Seminar (2 ECTS) auf die Abschlussarbeit vorbereitet.

Die 210 ECTS teilen sich wie folgt auf:

- Pflichtmodule 158 Credits 75 %
- Wahlpflichtmodule 16 Credits 8 %
- Praxissemester und Bachelorarbeit 36 Credits 17 %.

Da in dem Studiengang wirtschaftswissenschaftliche, aber auch kunst-, kultur- und sozialwissenschaftliche Kompetenzen vermittelt werden, wählt die Hochschule den Abschlussgrad „Bachelor of Arts“ (B.A.). Die Bezeichnung „Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation“ zeigt die im Studiengang zu erwerbenden Inhalte.

Im Studiengang IMUK werden Prüfungs- und Studienleistungen erbracht. Die Studienleistungen sind dabei keine Vorleistungen zur Prüfungszulassung. Bei den meisten Studienleistungen führt eine sehr gute Bewertung zu einer Verbesserung der Prüfungsnote um einen Notenschritt. Voraussetzung hierfür ist das Bestehen der modulabschließenden Prüfungsleistung (mind. 4,0). Die Form der jeweiligen Prüfungsleistung bzw. Studienleistung wurde unter Berücksichtigung der zu erreichenden Lernziele definiert und ist jeweils in den Modulbeschreibungen dokumentiert. Prüfungs- bzw. Studienleistungen – neben der Klausur – sind Studienarbeit, Protokoll, Präsentation/Referat/mündliche Studienleistung, Kolloquium, Laborarbeit/Projektarbeit mit Dokumentation.

Im akademischen Kalender der Hochschule sind Prüfungswochen am Ende des jeweiligen Semesters vorgesehen, in denen sowohl schriftliche als auch mündliche Prüfungsleistungen stattfinden. Im Regelfall erbringen die Studierenden innerhalb eines Semesters die vorgesehenen Studienleistungen und typischerweise fünf bis sieben Prüfungsleistungen. Außer dem Modul des „Praktischen Studiensemesters“ sind alle erbrachten Einzelnoten endnotenbildend und fließen damit in die Gesamtnote des absolvierten Bachelor-Studiums ein.

Die Abschlussarbeit erfolgt in Form einer Bachelorarbeit, deren Themenstellung die Bacheloranden aus einem der Kompetenzfelder des Studienganges auswählen. Die Abschlussarbeit wird entweder in Kooperation mit einem Unternehmen oder an der Hochschule verfasst. Die Themenstellung wird in Abstimmung mit dem fachlich zuständigen Professor gewählt. Der

Bachelorand soll mit seiner Abschlussarbeit zeigen, dass er die Kompetenzen besitzt, die gemäß DQR Stufe 6 in den verschiedenen Kompetenzbereichen erwartet werden.

## HIM:

Bei der Konzeption des Curriculums haben die drei Partnerhochschulen beschlossen, sich eng an die Empfehlungen der American Health Information Management Association (AHIMA) anzulehnen. Diese definiert Kompetenzbereiche, die in dem vorliegenden Studiengang weitgehend übernommen wurden:

- Domain I. Data Content, Structure & Standards (Information Governance)
- Domain II. Information Protection: Access, Disclosure, Archival, Privacy & Security
- Domain III. Informatics, Analytics and Data Use
- Domain IV. Compliance
- Domain V. Leadership

In Anlehnung an diese Domains umfasst der Studiengang folgende Module:

Curriculumsübersicht:  
Health Information Management


  
FIBAA

| Modul Nr.    | Modul                                                            | Credit Points in Semester |              |              |           | Workload               |                       |            | Veranstaltungsform<br>z.B. Vorlesung, Seminar | Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform | Gewicht für Gesamtnote |
|--------------|------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------|--------------|-----------|------------------------|-----------------------|------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------|
|              |                                                                  | 1.                        | 2.           | 3.           | 4.        | Stunden Präsenzstudium | Stunden Selbststudium | E-Learning |                                               |                                                               |                        |
| <b>M1</b>    | <b>Modul 1 Health Systems</b>                                    |                           |              |              |           | <b>50</b>              | <b>210</b>            | <b>40</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 1.1        | Fundamentals of Health Systems                                   | 4                         |              |              |           | 20                     | 90                    | 10         | V                                             | Klausur (180 Min)                                             | 10                     |
| M 1.2        | Health Policy and Planning                                       | 2                         |              |              |           | 10                     | 40                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 1.3        | National Health Systems in Europe and Africa                     | 2                         |              |              |           | 10                     | 40                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 1.4        | Vertical Health Information Systems                              | 2                         |              |              |           | 10                     | 40                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| <b>M2</b>    | <b>Modul 2 Health Data Management</b>                            |                           |              |              |           | <b>40</b>              | <b>110</b>            | <b>30</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 2.1        | Data Management and Data Quality in HIM                          |                           | 3            |              |           | 20                     | 60                    | 10         | V                                             | Klausur (120 Min)                                             | 6                      |
| M 2.2        | Health Classification Systems                                    |                           | 1,5          |              |           | 10                     | 25                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 2.3        | Data Security and Risk Management in HIM                         |                           | 1,5          |              |           | 10                     | 25                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| <b>M3</b>    | <b>Modul 3 Healthcare Information Systems</b>                    |                           |              |              |           | <b>70</b>              | <b>280</b>            | <b>40</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 3.1        | Hospital Information System                                      |                           | 4            |              |           | 20                     | 90                    | 10         | V                                             | Klausur (90 Min)                                              | 7                      |
| M 3.3        | Electronic Health Records                                        |                           | 3            |              |           | 10                     | 70                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 3.4        | Business Intelligence in Health                                  |                           |              | 3            |           | 20                     | 60                    | 10         | V/C                                           | Klausur (90 Min)                                              | 6                      |
| M 3.5        | eHealth, Telemedicine and Emerging Technologies                  |                           |              | 3            |           | 20                     | 60                    | 10         | V/C                                           |                                                               |                        |
| <b>M4</b>    | <b>Modul 4 Information Systems Planning and Implementation</b>   |                           |              |              |           | <b>60</b>              | <b>140</b>            | <b>40</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 4.1        | Health Knowledge and Information Management                      |                           | 2,5          |              |           | 20                     | 45                    | 10         | V                                             | Klausur (90 Min)                                              | 8                      |
| M 4.2        | Process Management                                               |                           | 1,5          |              |           | 10                     | 25                    | 10         | V/C                                           |                                                               |                        |
| M 4.3        | Information Systems Project Management                           | 1,5                       |              |              |           | 10                     | 45                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 4.4        | Infosystems Analysis, Design and Implementation                  | 2,5                       |              |              |           | 20                     | 25                    | 10         | V/C                                           |                                                               |                        |
| <b>M5</b>    | <b>Modul 5 Management and Leadership in Health Organizations</b> |                           |              |              |           | <b>60</b>              | <b>320</b>            | <b>40</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 5.1        | Management and Leadership in Health                              |                           |              | 4            |           | 20                     | 90                    | 10         | V                                             | Klausur (180 Min)                                             | 8                      |
| M 5.2        | Financial Management in Health                                   |                           |              | 3            |           | 10                     | 70                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 5.3        | Human Resources Management in Health                             |                           |              | 4            |           | 20                     | 90                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 5.4        | Quality Management in Health                                     |                           |              | 3            |           | 10                     | 70                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| <b>M6</b>    | <b>Modul 6 IT Resource Management</b>                            |                           |              |              |           | <b>30</b>              | <b>120</b>            | <b>30</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 6.1        | IT Health Service Management                                     | 2                         |              |              |           | 10                     | 50                    | 10         | V                                             | Klausur (120 Min)                                             | 6                      |
| M 6.2        | IT Infrastructure Management                                     | 2                         |              |              |           | 10                     | 50                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| M 6.3        | IT Vendor Management                                             | 2                         |              |              |           | 10                     | 50                    | 10         | V                                             |                                                               |                        |
| <b>M7</b>    | <b>Modul 7 Intercultural Management and Communication</b>        |                           |              |              |           | <b>50</b>              | <b>170</b>            | <b>20</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 7.1        | Social and Organizational Aspects of HIM                         | 2                         |              |              |           | 10                     | 40                    | 10         | V/S                                           | Seminararbeit                                                 | 8                      |
| M 7.2        | Communication and eSkills                                        | 3                         |              |              |           | 20                     | 70                    | 10         | S                                             | Seminararbeit                                                 |                        |
| M 7.3        | Team and Intercultural Management                                | 3                         |              |              |           | 20                     | 70                    | 0          | S                                             | Seminararbeit                                                 |                        |
| <b>M8</b>    | <b>Modul 8 Health Research</b>                                   |                           |              |              |           | <b>40</b>              | <b>70</b>             | <b>40</b>  |                                               |                                                               |                        |
| M 8.1        | Health Research Methodology                                      |                           | 2,5          | 2,5          |           | 40                     | 70                    | 40         | S                                             | Proposal                                                      | 5                      |
| <b>MA</b>    | <b>Master Thesis</b>                                             |                           |              |              |           |                        |                       |            |                                               |                                                               |                        |
|              | Master Thesis                                                    |                           |              |              | 20        |                        |                       |            |                                               |                                                               | 20                     |
| <b>Summe</b> |                                                                  | <b>28</b>                 | <b>19,50</b> | <b>22,50</b> | <b>20</b> | <b>400</b>             | <b>1420</b>           | <b>280</b> |                                               |                                                               |                        |

V: Vorlesung

S: Seminar

U: Übung

C: Computerlabor

Das viersemestrige Studium gliedert sich in ein Grundstudium (erstes Semester) mit 28 ECTS. Dieses Semester beginnt mit einer Einführung in nationale Gesundheitssysteme und einem Vergleich der Systeme zwischen Europa und Afrika. Das Modul IS Planning and Implementation legt die Grundlagen für die Analyse und den Entwurf von Informationssystemen. Das Modul IT Resource Management vermittelt die Konzepte eines IT-Servicemanagements und Infrastrukturmanagements. Das Modul Intercultural Management and Communication vermittelt die Grundlagen für ein Teammanagement, was für die internationale und interkulturelle Studienkohorte von großer Bedeutung ist, da die Teilnehmer des Studienganges aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen stammen.

Im zweiten Semester (19,5 ECTS) stehen Anwendungsgebiete von Healthcare Information Systems im Mittelpunkt, vor allem Krankenhausinformationssysteme und elektronische Patientenakten. Das Modul IS Planning and Implementation führt die Grundlagen des ersten Semesters zu einem Verständnis eines Health Information Managements fort. Zudem werden im Modul Health Data Management Kenntnisse im Bereich Datenmanagement, Klassifikation, Datenqualität und Datensicherheit vermittelt. Das Modul Health Research vermittelt wichtige Forschungsmethoden im Bereich Gesundheitsmanagement.

Das dritte Semester (22,5 ECTS) vertieft Anwendungsgebiete von Healthcare Information Systems, insb. im Bereich Business Intelligence und eHealth. Von zentraler Bedeutung ist das Modul Management und Leadership in Health Organizations, damit die Teilnehmer ein Verständnis für Führungsaufgaben in einer Gesundheitseinrichtung erkennen, die sie mit modernen IT-Mitteln unterstützen sollen. Das Modul Health Research wird fortgeführt und bereitet auf die Erstellung der Masterarbeit vor.

Das vierte Semester steht für die Erstellung der Masterarbeit zur Verfügung, die einen Umfang von 20 ECTS hat.

Wahlpflichtbereiche sind in dem dichten interdisziplinären Curriculum nicht vorgesehen. Studierendendemobilität ist durch die Kooperation dreier Hochschulen in drei Ländern bereits im Studiengangskonzept angelegt.

Da in dem Studiengang informationstechnologisches und Management-Wissen vermittelt wird, hat die HNU den Abschlussgrad Master of Science gewählt. Weil der Studiengang gemeinsam mit zwei afrikanischen Partneruniversitäten durchgeführt wird und komplett in englischer Sprache stattfindet, benennt die Studiengangsbezeichnung „Health Information Management“ die Inhalte und das Ziel des Studienganges für ihre internationale Zielgruppe klar und verständlich.

Jede Hochschule graduiert in diesem Studiengang nur ihre eigenen Studierenden. Ein Doppel- bzw. gemeinsamer Abschlussgrad wird nicht vergeben. Die erforderliche Genehmigung nach Art. 57 Abs. 3 BayHSchG hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erteilt.

Alle Module schließen mit einer integrierten Prüfungsleistung ab, die aus ein oder mehreren Teilleistungen bestehen kann, welche jeweils passend zum Lernergebnis gewählt werden. Folgende Prüfungsleistungen sind Bestandteil des Studienganges:

- Klausurarbeiten 90 min, 120 min oder 180 min, soweit nicht anders festgelegt
- Assignments, d.h. Studienarbeiten (basierend auf Labor- oder Projektarbeiten) oder Präsentationen

Neben den Studien- und Prüfungsleistungen ist in den jeweiligen Modulen eine Anwesenheitspflicht von mindestens 80 Prozent Voraussetzung für das Bestehen.

Das Prüfungssystem ist semesterweise studienbegleitend organisiert. Die Prüfungen finden je zu Beginn des kommenden Semesters statt, Nachholprüfungen werden ggfs. individuell vereinbart. Die Studierenden durchlaufen die Lehrplansemester wie in der Studienordnung vorgegeben. Damit erbringen sie innerhalb eines Semesters die vorgesehenen Studienleistungen und typischerweise drei bis vier Prüfungsleistungen, meist in schriftlicher oder mündlicher Form oder als Studienarbeiten. Alle benoteten Leistungen tragen zur Endnote bei.

Mit ihrer Masterarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus dem jeweiligen Studiengebiet selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten. Die Studierenden schlagen dem Betreuer dazu ein Thema vor. Er entscheidet, ob das Thema dem inhaltlichen Anspruch einer Masterarbeit genügt. Da der Studien-

gang im berufspraktischen Sinne stark anwendungsorientiert ist, wird den Studierenden empfohlen, die Masterarbeiten für ihre Organisation bzw. in einem und für ein Unternehmen der Branche zu schreiben, was in der überwiegenden Mehrheit aller Fälle auch geschieht.

## Bewertung:

Das Curriculum beider Studiengänge trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

### IMUK:

Aus Sicht der Gutachter könnte das überzeugende Curriculum noch dahingehend verbessert werden, dass das Gebiet Medienrecht im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen (Bsp. soz. Netzwerke) aktualisiert wird. Zudem könnte das Profil des Moduls „Methoden- und Schlüsselkompetenz“ noch klarer hervortreten, wenn die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in frühere Semester gelegt und das Modul selbst durch die Ausbildung von empirischen Methoden ergänzt würde.

### HIM:

Auch das Curriculum des Master-Studienganges ist nach Einschätzung der Gutachter plausibel angelegt. Die Inhalte der Studiengänge berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an. Als Anregung der Gutachter könnte ein Vorbereitungskurs auf die interkulturelle Zusammenarbeit sowie die verstärkte Vermittlung von umfangreichen und modernen Methodikkenntnissen den Studiengang abrunden.

|       |                                                          | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|----------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.1   | Inhaltliche Umsetzung                                    |                              |                                    |                |
| 3.1.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | X                            |                                    |                |
| 3.1.2 | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung    | X                            |                                    |                |
| 3.1.3 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit                   | X                            |                                    |                |

## 3.2 Strukturelle Umsetzung

### IMUK:

|                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Regelstudienzeit                                             | 7 Semester                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Anzahl der zu erwerbenden CP                                 | 210 ECTS                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Studentische Arbeitszeit pro CP                              | 30 Stunden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Anzahl der Module der Studiengänge                           | 30 Pflichtmodule<br>Anzahl Wahlpflichtmodule: 4-8<br>Praxissemester<br>Bachelorarbeit und -seminar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung       | Modul „Methoden- und Schlüsselkompetenz“ und Modul „Bachelorseminar“ (jeweils 2 ECTS)<br>Beide Module sind trotz ihrer Eigenständigkeit eher als Ergänzung des Studienplans zu sehen. Das „Bachelorseminar“ ergänzt die mit 12 ECTS ausgewiesene Bachelorarbeit, das Methodenmodul „Methoden- und Schlüsselkompetenz“ ergänzt die in allen LVs vermittelten methodischen und wissenschaftlichen Grundlagen und ist Vorbereitung für das Seminar im 6. und die Bachelorarbeit im 7. Semester. |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP | 2 Monate, 12 ECTS                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

|                                                              |                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                              | Wo geregelt in der Prüfungsordnung?                                                                                                                        |
| Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen | § 12 Abs. 2, 4-7 APO für die Studiengänge Betriebswirtschaft, Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation sowie Information Management Automotive |
| Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen      | § 12 Abs. 3 APO                                                                                                                                            |
| Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung           | § 5 Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen (RaPO)                                                                                                       |
| Studentische Arbeitszeit pro CP                              | § 8 Abs. 6 Nr. 1 APO                                                                                                                                       |
| Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS      | § 8 Abs. 6 Nr. 6, § 18 APO                                                                                                                                 |
| Vergabe eines Diploma Supplements                            | § 20 APO                                                                                                                                                   |

An der HNU ist eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (APO) für die beiden Fakultäten Betriebswirtschaft und Informationsmanagement niedergelegt. Darin sind die Regelungen für den Studiengang IMUK enthalten. Die APO wurde vom Fakultätsrat und vom Senat beschlossen und ist daher rechtskräftig. Der Studiengang wurde im Einvernehmen mit dem damaligen Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BaySt-MWFK) eingerichtet (unbefristetes Einvernehmen vom 30.01.2012). Ein Nachweis der Rechtsprüfung liegt vor.

Die Modulbeschreibungen des IMUK enthalten u.a. Angaben zu Inhalten, Lernergebnissen, Prüfungsleistungen, zur Verwendbarkeit und Lehrformaten.

Bei der Konzeption des Studienganges IMUK wurde laut Abgaben der Hochschule großer Wert auf die Studierbarkeit gelegt. Um diese zu gewährleisten, wurde auf eine plausible



Workloadberechnung, eine belastungsangemessene Prüfungsdichte und Prüfungsorganisation geachtet: Die Prüfungen liegen jedes Semester in demselben Prüfungszeitraum, sind jedoch so angelegt, dass es keine Überschneidungen der Prüfungstermine gibt.

Auch bei der Anzahl und Art der Prüfungsleistungen pro Semester wurde auf die Studierbarkeit geachtet. Semesterübergreifende Module wurden vermieden. Durch die jedes Semester angebotenen Wiederholungsprüfungen können die Studierenden nicht bestandene Prüfungen rasch nachholen, zudem wird den Studierenden ein Spielraum für eine individuelle Planung des Studiums gewährt, ohne die Studienzeit zu verlängern.

Neben der vorlesungsbegleitenden Betreuung durch Dozenten und Tutoren ist das Referat Studium und Prüfung (SuP) der Hochschule Neu-Ulm für die Studierenden Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für alle Fragen bezüglich des Studiums. Es informiert über das Studienangebot, die Zulassungsvoraussetzungen, das Bewerbungsverfahren und weitere Beratungseinrichtungen. Das SuP leistet auch bei studienbedingten Schwierigkeiten während des Studiums und bei Studiengang- bzw. Hochschulwechsel Hilfe. Darüber hinaus beraten der Studiengangsleiter und die Fachstudienberater die Studierenden. Das wird nach Angaben der Hochschule auch durch die geringe Zahl der Studienabbrecher und durch die stabile Studiendauer von ca. acht Semestern belegt.

Während der Praxiszeiten werden die Studierenden durch den Praxisbeauftragten der Hochschule sowie durch einen Betreuer im Unternehmen unterstützt.

#### **HIM:**

|                                                              |                     |
|--------------------------------------------------------------|---------------------|
| Regelstudienzeit                                             | 4 Semester          |
| Anzahl der zu erwerbenden CP                                 | 90 ECTS             |
| Studentische Arbeitszeit pro CP                              | 30 Stunden          |
| Anzahl der Module der Studiengänge                           | 8                   |
| Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung       | -                   |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP | 6 Monate<br>20 ECTS |

|                                                              |                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                              | <b>Wo geregelt in der Prüfungsordnung?</b>                                                                                                                                                                                            |
| Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen | §8 Abs. 1-3 APO für die Weiterbildungsstudiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft für Ärztinnen und Ärzte sowie für die gemeinsamen Weiterbildungsstudiengänge IT-Strategie und -Governance und Health Information Management |
| Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen      |                                                                                                                                                                                                                                       |
| Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung           | § 5 Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen (RaPO)                                                                                                                                                                                  |
| Studentische Arbeitszeit pro CP                              |                                                                                                                                                                                                                                       |
| Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS      | § 13 Abs. 3 APO                                                                                                                                                                                                                       |
| Vergabe eines Diploma Supplements                            | § 13 APO                                                                                                                                                                                                                              |

Für den Studiengang hat die HNU eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (APO) für die Weiterbildungsstudiengänge Betriebswirtschaft, Betriebswirtschaft für Ärztinnen und Ärzte sowie für die gemeinsamen Weiterbildungsstudiengänge IT-Strategie und -Governance

und Health Information Management niedergelegt. Diese APO wurde vom Fakultätsrat und Senat beschlossen und ist daher rechtskräftig. Ein Nachweis der Rechtsprüfung liegt vor.

Die Modulbeschreibungen des HIM enthalten u.a. Angaben zur Dauer und Häufigkeit der Module, zur Zahl der zugeteilten ECTS-Credits und zur Gesamtworkload.

Eine zentrale Anforderung für ein Weiterbildungsstudium ist die Studierbarkeit. Die Teilnehmer des HIM müssen - neben Beruf und Familie – das Studium organisieren. Dieser Tatsache wird der Studiengang durch seinen Aufbau und Studienverlauf gerecht. Da die Teilnehmer zum einen aus drei Ländern kommen und zugleich als Teilnahmevoraussetzung einem Beruf nachgehen müssen, wurden von der Hochschule als Präsenzform „Blöcke“ gewählt. Die Vorlesungen eines Semesters finden geblockt während vier bzw. drei Wochen statt. Die Lehrveranstaltungen des gesamten Studienganges verteilen sich somit auf drei Präsenzblöcke. Da die Teilnehmer aus unterschiedlichen Ländern kommen, wurden die Blöcke auf die drei Partnerhochschulen verteilt. Somit findet je ein Block in Deutschland, Südafrika und Tansania statt.

Die Termine für die Präsenzblöcke sind den Interessenten schon bei der Ausschreibung des Studienganges bekannt. Die Teilnehmer können daher private und geschäftliche Anforderungen rechtzeitig koordinieren. Alle weiteren Lehrinhalte werden über E-Learning zwischen den Präsenzblöcken vermittelt.

Die Prüfungen finden zu Beginn eines nächsten Blocks statt. Somit haben die Teilnehmer Zeit, sich zwischen den Präsenzblöcken auf die Prüfungen vorzubereiten.

## Bewertung:

Die Struktur beider gegenständlicher Studiengänge dient der Umsetzung der jeweiligen Curricula und fördert den entsprechenden Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; für den IMUK-Studiengang ist die Workload-Angabe klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die im Bachelor-Studiengang vorgesehenen Praxisanteile werden kreditiert. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, die Ausnahmen im Bachelor-Studiengang sind plausibel begründet. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Mobilität ohne Zeitverlust fördern bzw. schon im Konzept verankert haben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen im Bachelor-Studiengang enthalten alle wesentlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Auch die Lernergebnisse sind kompetenzorientiert beschreiben.

## HIM:

Für den HIM-Studiengang fehlt bei der Information zur Verwendbarkeit in der Modulbeschreibung die Verortung des Moduls im Studiengang.

Da diese Angabe erforderlich ist, empfehlen die Gutachter die **Auflage**, dass die Modulbeschreibungen bei der „Verwendbarkeit“ durch die Informationen zur Verortung der einzelnen Module im Studiengang ergänzt werden.

*(Rechtsquelle: Ziff. 2 „Erläuterungen“ der Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz)*

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, die einer Rechtsprüfung unterzogen wurde. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschlie-

ßenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben. Die Hochschule hat vor Ort zudem darauf hingewiesen, dass sie für zukünftige Absolventen die aktuelle Version des Diploma Supplements und ECTS-grading-tables entsprechend dem ECTS Users' Guide von 2015 verwendet.

Jedoch fehlt in der Prüfungsordnung die Berufstätigkeit der Studierenden als Zugangsvoraussetzung sowie die Stundenzahl, die einem Kreditpunkt zugerechnet wird. Darüber hinaus enthält die Prüfungsordnung Prüfungsvorleistungen, die laut Kultusministerkonferenz in Modulen nicht verlangt werden dürfen und in der Umsetzung des Studienganges auch nicht vorkommen.

Deswegen empfehlen die Gutachter die **Auflage**, dass die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang folgendermaßen ergänzt oder verändert wird:

- Die Berufstätigkeit der Studierenden, die für die Studiendurchführung unerlässlich ist, muss bei den Zugangsvoraussetzungen genannt werden.
- Die Stundenzahl, die für einen Kreditpunkt veranschlagt wird, muss ergänzt werden.
- Prüfungsvorleistungen, die in der Realität nicht stattfinden, müssen entfernt werden.

*(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 „Studiengangskonzept“ und Ziff. 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, (für den IMUK-Studiengang) eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Jedoch könnte aus Sicht der Gutachter nach den Gesprächen mit den Studierenden des IMUK-Studienganges das Angebot und die Organisation der Wahlpflichtfächer (WPF) noch verbessert werden. Nicht in allen WPF können so viele Plätze angeboten werden, dass alle Studierenden diese belegen können. Dadurch melden sich Studierende für mehr WPF an, als erforderlich. Da die Wahl eines Wahlpflichtfaches jedoch nach Aussagen der Studierenden nicht zurückgenommen werden kann, kommt es dazu, dass einerseits mehr WPF absolviert werden müssen, als notwendig und andererseits dabei nicht die Wunschfächer gewählt werden können.

Im HIM-Studiengang ist nach Einschätzung der Gutachter der Workload über die vier Studiensemester nicht so gleichmäßig verteilt, dass die Studierbarkeit immer gegeben ist. Im ersten Semester beträgt die studentische Arbeitslast 28 ECTS, was für Vollzeit-Berufstätige nicht realisierbar erscheint, da die Studierenden zeitlich anspruchsvollen Berufstätigkeiten nachgehen und aus finanziellen Gründen keine Freistellungen ihrer Arbeitgeber in Anspruch nehmen können. Die Studierbarkeit könnte beispielsweise durch eine ausgeglichene Verteilung über die Semester oder durch die Sicherstellung der teilweisen Freistellung der Studierenden durch ihre Arbeitgeber gewährleistet werden.

Die Gutachter empfehlen für eine nachvollziehbare Studierbarkeit die **Auflage**, dass die Workload im ersten Semester auf eine plausible Arbeitsbelastung reduziert wird.

*(Rechtsquelle: Ziff. 2.4 „Studierbarkeit“ der Regeln des Akkreditierungsrates).*

|                                                | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.2 Strukturelle Umsetzung                     |                              |                                    |                |
| 3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung | X IMUK                       | Auflage HIM                        |                |
| 3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung             | X IMUK                       | Auflage HIM                        |                |
| 3.2.3 Studierbarkeit                           | X IMUK                       | Auflage HIM                        |                |

### 3.3 Didaktisches Konzept

#### **IMUK:**

Zum Erreichen des Studiengangsziels werden folgende didaktischen Formate eingesetzt:

#### Seminaristischer Unterricht und Gruppenarbeit

Der Studiengang ist als Präsenzstudiengang konzipiert. Die vorzugsweise eingesetzte Lehrmethodik sind Vorlesungen und Seminare. Zusätzlich werden Gruppenarbeiten eingesetzt, deren Ergebnisse vor der gesamten Gruppe präsentiert und diskutiert.

#### Eigenständiges Arbeiten/ Selbstlernphasen

Die Erarbeitung von Ergebnissen bzw. die Vorbereitung von Fallstudien ist weitgehend Teil der Selbstarbeitszeit der Studierenden. Daneben werden Übungsaufgaben angeboten, die der Nachbereitung der Inhalte dienen.

#### Praxisvorträge, Unternehmensbesuche und Workshops

Praxisvorträge sowie Besuche von Unternehmen unterstützen das Ziel des interdisziplinären Denkens. Dafür lädt die Hochschule Gastreferenten aus der Unternehmenspraxis ein.

#### Semesterbegleitende Projektarbeiten

Gegenstand einiger Module sind Projektarbeiten, die über das ganze Semester erstellt werden und so die zu vermittelnden Kompetenzen der Veranstaltung zu einem Ganzen zusammensetzen.

#### Materialien für die Lehrveranstaltungen

Die Erstellung von Materialien für die Lehrveranstaltungen obliegt dem jeweiligen Dozenten. Handelt es sich um einen Lehrbeauftragten, werden die Materialien durch den zuständigen Professor qualitätsgesichert. Die Materialien stehen auch den anderen Professoren über Moodle zur Verfügung, sodass ungewollte Redundanzen vermieden werden. Einmal pro Semester findet eine Studiengangssitzung mit den Lehrenden statt, in der Vorlesungsinhalte diskutiert und bei Bedarf aktualisiert bzw. angepasst werden.

#### **HIM:**

#### E-Learning

E-Learning ist für den Weiterbildungsstudiengang HIM eine wichtige Voraussetzung, da der Kurs in verschiedenen Ländern stattfindet und durch die E-Learning-Tools Dozenten und Studierende miteinander vernetzt sind. E-Learning steht für alle Formen des Lernens, die durch elektronische Medien unterstützt werden, z.B. Lernsysteme, Animationen, Simulationen oder Videokonferenzen. Es unterstützt das Lernen des Einzelnen, bietet aber auch Vorteile bei kooperativen Lernformen.

Den teilnehmenden Studierenden und Dozenten steht dafür das Lernmanagementsystem IKamva der University of the Western Cape (UWC) zur Verfügung. Damit werden die Lernak-

tivitäten und Assignments koordiniert. IKamva eröffnet viele Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit. Alle Lernmaterialien, Literaturempfehlungen und Präsentationen der Dozenten werden auf der E-Learning Plattform zur Verfügung gestellt. Ein Diskussionsforum soll den Studierenden ermöglichen, Fragen zu bestimmten Themenbereichen zu stellen und sich mit den Kommilitonen auszutauschen. Der Dozent kann in diesem Forum Informationen bereitstellen, welche von den Studierenden bearbeitet werden sollen. Assignments werden ebenfalls in elektronischer Form auf der E-Learning Plattform abgegeben.

#### Materialien für die Lehrveranstaltungen

Die Erstellung von Materialien für die Lehrveranstaltungen obliegt dem jeweiligen Dozenten der Lehrveranstaltung. Die Materialien werden den Studierenden über die E-Learningplattform IKamva zur Verfügung gestellt.

#### Integration von Theorie und Praxis

Aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung des Weiterbildungsstudiums wird in nahezu allen Lehrveranstaltungen das erforderliche Fachwissen durch eine Kombination aus Vortrag, seminaristischem Unterricht, der Vermittlung von praxisnahen Beispielen, Fallstudien oder Projekten erworben. Dabei wird vielfältig auf die praktischen Erfahrungen der Studierenden in ihrem Arbeitsumfeld eingegangen; die Beispiele werden häufig auf die entsprechenden Unternehmen bezogen. Die Studierenden sind gefordert, das erlernte Wissen in ihrem Umfeld zu erproben und zu reflektieren.

#### **Bewertung:**

Das didaktische Konzept beider Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

|     |                      | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.3 | Didaktisches Konzept | X                            |                                    |                |

## **4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**

### **4.1 Personal**

#### **IMUK:**

Von den insgesamt 24 hauptamtlichen Professoren der Fakultät IM halten derzeit 21 Lehrveranstaltungen im Studiengang IMUK. Unterstützt werden sie durch eine Lehrkraft für besondere Aufgaben, einen hauptamtlichen Professor der Fakultät BW, die Lehrkräfte des Sprachenzentrums und 11 externe Lehrbeauftragte. Insgesamt leisten die involvierten Professoren sowie die Lehrkräfte 243 SWS für den Studiengang. Darüber hinaus ergänzen regelmäßige Gastvorträge mit aktuellen Anwendungsbezügen und praktischer Expertise den Unterricht.

Zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals werden vor allem die Angebote des DiZ - Zentrum für Hochschuldidaktik genutzt. Für Neuberufene ist das „Seminar Hochschuldidaktik“ verpflichtend, es muss innerhalb eines Jahres abgelegt werden. Auch andere Kurse und Arbeitskreise des DiZ werden von den Lehrenden besucht. Zur fachlichen Weiterentwicklung können beispielsweise Fachkonferenzen besucht werden. Auch Forschungsfreisemester sind möglich.

Die Studiengangsleitung koordiniert vor allem inhaltlich relevante Belange des Studienganges. Dazu gehören insbesondere die inhaltliche Weiterentwicklung des Studienganges, die Überprüfung der Studieninhalte auf Praxisrelevanz in Zusammenarbeit mit dem Praxisbeauftragten, die Prüfung auf Einhaltung der Vorgaben aus der Studien- und Prüfungsordnung bzw. Weiterentwicklung derselben, die Erarbeitung von Qualitätsanforderungen an Lehrbeauftragte und Suche nach externen Lehrbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Studiendekan und dem Dekan, regelmäßige Feedbackgespräche mit den Studierenden am Ende eines Semesters sowie die Außendarstellung des Studienganges auf Hochschulmessen oder Ähnlichem in Zusammenarbeit mit Studienfachberatung und der/dem Praxisbeauftragten.

Der Praxisbeauftragte koordiniert die Beziehungen zur Praxis. Er ist Hauptansprechpartner für Firmenvertreter und für die Studierenden in Belangen des Praxissemesters.

Die Studienfachberatung ist Ansprechpartner für Studierende bei Fragen zur persönlichen Organisation des Studiums bzw. bei Prüfungen.

Der Studiendekan wirkt darauf hin, dass das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und die Studierenden angemessen betreut werden. Er ist verantwortlich für die Evaluation der Lehrveranstaltungen, erstellt den jährlichen Lehrbericht und nimmt in Berufungsverfahren zur pädagogischen Eignung von Bewerbern Stellung.

#### **HIM:**

Von den insgesamt 17 Lehrenden im Studiengang sind alle bis auf einen Lehrenden hauptamtlich an ihrer jeweiligen Hochschule beschäftigt; fast alle im Status eines Professors. Insgesamt leisten die involvierten Professoren sowie die Lehrkräfte 400 Stunden Präsenzunterricht und 280 Stunden Präsenz-E-Learning für den Studiengang. Zusätzlich stehen sie zur Betreuung der Studierenden bereit.

Bei der Auswahl der Dozenten legen alle drei Hochschulen großen Wert auf eine kompetente Zusammensetzung des Lehrkörpers; die Auswahl der Dozenten geschieht nach definierten Kriterien. Die Auswahl der Dozenten obliegt dem jeweiligen wissenschaftlichen Koordinator und auf der deutschen Seite dem Leiter des Zentrums für Weiterbildung.

Die drei Partnerhochschulen haben die Veranstaltungen des Studiengangs gemäß Curriculum nach vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen aufgeteilt. Die HNU trägt derzeit einen etwas größeren Anteil der Lehre.

Studierende werden durch die Dozenten direkt vor Ort als auch ortsunabhängig betreut. Die Betreuung vor Ort ist nach Darlegung der Hochschule vor und nach Präsenzveranstaltungen sichergestellt, die ortsunabhängige Betreuung erfolgt über elektronische Kommunikationsmittel (E-Mail, Internet, E-Learning Plattform).

Alle drei Partnerhochschulen haben jeweils einen wissenschaftlichen Koordinator bestimmt, die in permanenten Austausch stehen und zusammen die anstehenden Aufgaben durchführen.

Die Studierenden und Lehrenden des Weiterbildungsmasters HIM werden bei Reiseplanungen wie z.B. Visumsangelegenheiten zudem durch die Mitarbeiter des Africa Centres unterstützt.

#### **Für beide Studiengänge gilt:**

An der Hochschule Neu-Ulm stehen folgende Leistungen im Rahmen der Verwaltungsunterstützung für die Studierenden und das Lehrpersonal zur Verfügung:

### Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung steht Studieninteressierten und Studierenden für eine allgemeine Beratung über die Studiengänge zur Verfügung.

### Referat Studium und Prüfung

Das Referat Studium und Prüfung betreut Studierende in administrativen Belangen. Den Studierenden steht für Bescheinigungen im Bereich Studium und Prüfung zudem ein großes Angebot an Web-Selbstbedienungsfunktionen zur Verfügung. Zudem ist das Referat Studium und Prüfung Ansprechpartner der Dozenten bei Fragen zum Prüfungsverfahren.

### International Office

Das International Office berät Studierende zu den Themen Studium, Praktikum und Abschlussarbeit. Neben dem Studierendenaustausch fördert es die Mobilität von Lehr- und Verwaltungspersonal und berät dieses bei der Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes und betreut Gastdozenten der Partnerhochschulen.

### Fakultätssekretariat

Das Fakultätssekretariat ist die zentrale Anlaufstelle in allen Fragen der Studiengangsorganisation (v. a. Stundenplanung, Ausfälle, Verschiebungen, Aushänge) sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrkräfte.

Zur Qualifizierung und Weiterentwicklung des Verwaltungspersonals bietet die HNU ein großes Angebot von Fremdsprachen bis hin zu Softwareschulungen.

## **Bewertung:**

### **Für beide Studiengänge gilt:**

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

### **HIM:**

Die jeweilige Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Gutachter konnten sich in Gesprächen vor Ort davon überzeugen, dass sich die Koordinatoren für den an drei Orten stattfindenden HIM-Studiengang intensiv abstimmen (häufige telefonische Kontakte, persönliche Treffen mindestens einmal im Semester) und dadurch die Sicherstellung des Studiums gewährleisten.

Die Verwaltungsunterstützung ist auch an den afrikanischen Hochschulen gewährleistet. Die Gutachter haben dazu mit deren Mitarbeitern per Videokonferenz diskutiert. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

|                                                   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|---------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.1 Personal                                      |                              |                                    |                |
| 4.1.1 Lehrpersonal                                | X                            |                                    |                |
| 4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation | X                            |                                    |                |
| 4.1.3 Verwaltungspersonal                         | X                            |                                    |                |

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

### IMUK:

Außer den Kooperationen mit derzeit 73 Hochschulen weltweit, die Studierenden einen optionalen Auslandsaufenthalt ermöglichen, verbindet die HNU mit der Oulu University of Applied Sciences in Finnland eine studiengangsrelevante Kooperation. Neben einem Austausch können IMUK-Studierende seit dem Wintersemester 2011/12 einen Doppelabschluss beider Hochschulen erwerben, indem sie zwei Semester ihres Studiums in Oulu absolvieren. Sie erhalten dann zum Ende ihres Studiums sowohl den Bachelor of Business Administration der finnischen Partnerhochschule als auch den Bachelor of Arts der HNU. Im Rahmen des Double Degree-Programms stehen den Studierenden pro Jahr fünf Plätze zur Verfügung. Insgesamt ist vonseiten der IMUK-Studierenden eine steigende Nachfrage nach den Austauschplätzen zu verzeichnen, die bisher auch über die fünf Plätze hinaus erfüllt werden konnte.

### HIM:

Der Master-Studiengang ist ein Studienprogramm, bei welchem die Muhimbili University of Health and Allied Sciences in Tansania (MUHAS), die University of the Western Cape in Südafrika (UWC) und die HNU kooperieren. Die Zusammenarbeit sieht so aus, dass die Präsenzblöcke je zu 1/3 an einer der drei Partnerhochschulen abgehalten werden. Die Studierenden sind an einer der drei Hochschulen eingeschrieben. Die an einer Partnerhochschule erbrachten Leistungen werden von den jeweiligen Heimathochschulen anerkannt.

### Bewertung:

#### IMUK:

Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Oulu-Universität zum Erwerb eines Double Degrees, den die Gutachter eingesehen haben. Diese Vereinbarung beschreibt den Umfang und die Art der bestehenden Kooperationen und gewährleistet, dass die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte auch bei der Doppelabschluss-Variante sichergestellt sind. Grundsätzlich ist das Angebot für Auslandsaufenthalte für Studierende sehr gut.

#### HIM:

Es bestehen Kooperationsvereinbarungen der drei Hochschulen zur gegenseitigen Anerkennung von Studienleistungen. Diese regeln Umfang und Art der Kooperation und gewährleisten, dass die Studierenden den Master-Studiengang verlässlich und qualitativ angemessen absolvieren können.

|     |                                                    |  |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------------------------------------|--|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.2 | Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant) |  |  | X IMUK                       |                                    | X HIM          |

## 4.3 Sachausstattung

### Für beide Studiengänge gilt:

Die Hörsäle und Seminarräume sind mit Projektionstechnik (PC, Overhead, Beamer, Visualizer) sowie mit sonstigen Präsentationsmedien (Tafel, Whiteboard) ausgestattet. Seminar- und Arbeitsräume können individuell mit Materialien zur Gruppenarbeit und Moderation (Flipchart, Metaplan, Moderatorenkoffer) ausgestattet werden. Darüber hinaus stehen den Studierenden in ausreichender Anzahl EDV-Arbeitsplätze mit Standardsoftware-Ausstattung und



Internetzugang für die Eigenarbeit sowie für Lern- und Lehrsituationen in der Gruppe zur Verfügung. Alle Unterrichtsräume sind auch für Studierende mit Behinderungen gut zu erreichen.

#### EDV-Ausstattung (Re-Investition, Programme, Programmpflege, Wartung)

Das Rechenzentrum (RZ) bietet File-, Print-, Web-, Datenbank-, Mail-, Internet-, Backup- sowie eLearning-Dienste und zahlreiche Programmpakete aus allen in der Lehre vorkommenden Disziplinen an.

#### Literatur

Die Literatur-Versorgung der Studierenden, Professoren, Lehrbeauftragten und Mitarbeiter der Verwaltung mit Fachliteratur erfolgt zentral über die Hochschulbibliothek. Verpflichtende Schulungen für Erstsemester sowie weitere Schulungen werden regelmäßig angeboten. Die Hochschulbibliothek hat einen Bestand von 55.250 Monographien, über 1.000 AV-Medien und 120 gedruckte Zeitschriften- und Zeitungsabonnements. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Zugang zu 8.850 elektronischen Zeitungen und Zeitschriften sowie zu 33.500 E-Books. Ein Viertel des Bestandes ist englischsprachig.

Wichtig sind für die Hochschulbibliothek die Datenbanklizenzen, die Zugriff auf Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze, statistische Daten und Firmendaten sowie auf Gesetzestexte und Gerichtsurteile ermöglichen. Zusätzlich hat die Hochschulbibliothek auch verschiedene E-Book-Pakete vom Springer-, Gabler-, Hanser- und Oldenbourg-Verlag etc. lizenziert. Insgesamt haben Studierende die Möglichkeit, aus über 40 lizenzierten Datenbanken zu wählen.

Der online verfügbare OPACplus beinhaltet alle in der Bibliothek verfügbaren Medien. Der Zugriff auf Datenbanken und E-Books ist für Hochschulangehörige auch über eine VPN-Verbindung von zu Hause aus möglich.

Die Anschaffungsvorschläge für die Fachliteratur kommen von Professoren, Hochschulmitarbeitern, Studierenden und der Bibliothek.

Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte haben die Möglichkeit, über Moodle Textdokumente elektronisch für die Teilnehmer einer Lehrveranstaltung zur Verfügung zu stellen. Die Hochschulbibliothek digitalisiert die gewünschten Aufsätze bzw. einzelne Buchkapitel und stellt diese in den elektronischen Semesterapparat.

Zu den Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 9.00 bis 19.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr; zusätzlich zu Vorprüfungs- und Prüfungszeiten länger und an Samstagen geöffnet) steht den Studierenden qualifiziertes Bibliothekspersonal in ausreichender Anzahl zur Verfügung. In den Räumen der Bibliothek sind 13 Recherche-PCs vorhanden. Zusätzlich stehen 60 Arbeitsplätze mit Strom- und Netzwerkanschluss zum Lernen zur Verfügung. Die Hochschulbibliothek bietet allen Studierenden, die ihre Abschlussarbeit schreiben, Arbeitskabinen an.

#### **IMUK:**

Der neu entstehende Erweiterungsbau (Baubeginn 2016, Bezug für Wintersemester 2018/19 geplant) wird die räumlichen Kapazitäten der Hochschule und der Fakultät IM erheblich vergrößern. Neben zusätzlichen Seminarräumen soll der Neubau u.a. ein Fotostudio mit angeschlossenen Fotolabor sowie ein Medienstudio, d.h. einen Newsroom und ein Aufnahmestudio mit Nebenräumen, umfassen. Foto- und Medienstudio sind eine Bereicherung für die mediale Ausbildung des IMUK-Studienganges. Außerdem wird die Bibliothek erweitert.

**HIM:**

Für den Master-Studiengang wird die Literaturbereitstellung zusätzlich über die E-Learningplattform IKamva gewährleistet. Für die Ausleihe medizinischer Fachliteratur gibt es einen Kooperationsvertrag mit der Universitätsbibliothek der Universität Ulm. Kurzfristig wird von dort die gewünschte Literatur bereitgestellt bzw. kann dort von den Studierenden ausgeliehen werden.

**Bewertung:**

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert, dies gilt auch für den HIM-Studiengang, wovon sich die Gutachter bei der Videokonferenz überzeugen konnten. Die Räume und Zugänge an der Hochschule Neu-Ulm sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatursausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

|       |                                                   | Qualitätsanforderung<br>erfüllt | Qualitätsanforderung<br>nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|---------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|----------------|
| 4.3   | Sachausstattung                                   |                                 |                                       |                |
| 4.3.1 | Unterrichtsräume                                  | X                               |                                       |                |
| 4.3.2 | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | X                               |                                       |                |

#### 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

**IMUK:**

Die finanzielle Ausstattung ist für diesen grundständigen Studiengang nicht akkreditierungsrelevant, da die HNU eine staatliche Hochschule ist.

**HIM:**

Aufgrund einer finanziellen Förderung des DAAD sind die Reise- und Unterbringungskosten der Studierenden und der Dozenten zwischen den drei Hochschulstandorten zurzeit gedeckt, wodurch sich die Kosten für das Studium deutlich reduzieren.

Für den Weiterbildungsstudiengang wird eine jährliche Finanzplanung erstellt, insbesondere da sich der Studiengang zukünftig eventuell voll aus Gebühren finanzieren muss. Die finanzielle Grundausrüstung stellen die jährlichen Haushaltsmittel der Hochschule dar. Die Kosten der Durchführung des Studiums werden aus Studiengebühren der Teilnehmer gedeckt. Grundlage dafür ist eine kursbezogene Kalkulation auf Vollkostenbasis.

Da die Weiterbildung an der HNU organisatorisch in die Hochschule integriert ist, ist jederzeit die Abwicklung eines gesamten Studienzyklus gewährleistet, insbesondere auch bei Auslauf der DAAD-Förderung. Durch die vorhandenen Einrichtungen – Hörsäle, EDV-Räume, Bibliothek etc. ist sichergestellt, dass, auch wenn bei kleineren Teilnehmerzahlen keine Vollkostendeckung erreicht werden kann, die personellen, organisatorischen und räumlichen Voraussetzungen für die Durchführung dieses Studienganges gewährleistet sind.

## Bewertung:

### HIM:

Die adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges an der HNU ist derzeit vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Sollte die derzeitige Förderung durch den DAAD auslaufen und auch kein anderer Förderpartner gefunden werden, so weisen die Gutachter darauf hin, dass die Bewerber Transparenz über alle anfallenden Kosten und die finanzielle Beteiligung der Teilnehmer erhalten müssen. Zudem raten die Gutachter, dass dazu ein Finanzplan mit Aufschlüsselung nach Kostenartenrechnung für die Teilnehmer erstellt werden sollte. Zusätzlich könnte eine Beratung der Bewerber über andere Fördermöglichkeiten sinnvoll sein.

|                       | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.4 Finanzausstattung | X HIM                        |                                    | X IMUK         |

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

### Für beide Studiengänge gilt:

Die Fakultät Informationsmanagement und das Zentrum für Weiterbildung begreifen Qualitätsmanagement als zentrales Ziel der Steuerung. Die Hochschulleitung definiert Leitlinien, die die Basis für die Qualitätssicherung bilden.

Das Qualitätssicherungssystem beruht auf den Prinzipien des Deming-Zyklus und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).

Der Studiendekan als Verantwortlicher des Qualitätsmanagements der Fakultät führt in enger Abstimmung mit der Studiengangleitung die Qualitätsmanagementmaßnahmen durch. Die Beteiligten (Hochschulleitung, Studiendekan, Studiengangsleitung, Dozent) und deren Aufgaben sind definiert.

Um die Qualität der Lehrveranstaltungen zu erhöhen, wurden in der Fakultät IM und im Zentrum für Weiterbildung Leitlinien zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen erarbeitet und verabschiedet. Sie beinhalten Vorgaben zur Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Die Dozenten überprüfen regelmäßig die Inhalte der Lehrveranstaltungen und deren didaktische Vermittlung und nehmen Anpassungsmaßnahmen vor. Hierbei berücksichtigen sie die Ergebnisse der Studierendenevaluation sowie das Feedback des Studiendekans und der Studiengangsleitung.

### IMUK:

#### Evaluation durch Studierende

Ein zentrales Element des Qualitätsmanagementsystems ist das strukturierte und regelmäßige Einholen von Feedback der Studierenden. Alle Lehrveranstaltungen des Studienganges werden grundsätzlich in jedem Semester von den Studierenden evaluiert. Evaluationskriterien sind der Inhalt der Lehrveranstaltung, die didaktische Vermittlung und das Auftreten der Dozenten. Die Workload pro Lehrveranstaltung und pro Woche wird halbstundengenau erfragt.

### Coaching von Lehrbeauftragten

Jedem Lehrbeauftragten wird ein Professor zugeordnet, der Einfluss auf die Qualität der Lehrmaterialien und Lehrveranstaltung nimmt. Die Durchführung des verpflichtenden Coaching ist durch formalisierte Protokolle zu dokumentieren und nachzuweisen.

### Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte

Von zentraler Bedeutung für die Qualität der Ausbildung ist das Feedback von Arbeitgebern und Alumni. Arbeitgeber geben Impulse über den Hochschulrat, das Kuratorium, den Förderverein sowie den Alumni- und CampusClub der HNU. Zudem erhält die Fakultät Feedback zum Studiengang im Rahmen von Projekten und Symposien der Kompetenzzentren, von Kongressen und der jährlich an der HNU stattfindenden Hochschulfest „Career Night“. Weitere wichtige Quelle der Fremdevaluation sind die regelmäßigen Absolventenbefragungen durch das Bayerische Absolventenpanel.

### Strategiemeeting

Die Fakultät Informationsmanagement führt je Semester ein sog. Strategiemeeting durch. Gegenstand ist die Festlegung von strategischen Veränderungen der Studiengänge, der Forschungsaktivitäten und der organisatorischen Strukturen und Prozesse. Die Strategiemeetings legen abwechselnd jeweils einen Schwerpunkt auf einen Studiengang.

### Lehrbericht

Die Hochschulleitung legt Vorgaben für das Qualitätsmanagement und den Lehrbericht fest. Diese Vorgaben bilden den Rahmen für die Qualitätssicherung der Fakultät IM. Die Hochschulleitung überprüft die Einhaltung der Leitlinien. Der jährlich erstellte Lehrbericht der Fakultät, in dem die Entwicklung der Qualität aufgezeigt wird, dient hierzu als Basis. Die Ergebnisse des Lehrberichts werden einmal jährlich der Hochschulleitung und dem Senat präsentiert und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

### **HIM:**

Alle drei Partnerhochschulen haben jeweils einen wissenschaftlichen Koordinator bestimmt, der zugleich der jeweilige Studiengangsleiter ist. Diese stehen in permanentem Austausch und führen zusammen die operativen und qualitätssichernden Prozesse für das Management des Studiengangs durch. Dazu gehören die inhaltliche Weiterentwicklung des Studiengangs, die Überprüfung der Studieninhalte auf Praxisrelevanz, die Prüfung auf Einhaltung der Vorgaben aus der Studien- und Prüfungsordnung, die Erarbeitung von Qualitätsanforderungen für Lehrveranstaltungen, die Auswahl der Dozenten, das Qualitätsmanagement und regelmäßige Feedbackgespräche mit den Studierenden am Ende eines Semesters.

Der jeweilige wissenschaftliche Koordinator definiert die Leitlinien zur Qualitätssicherung für die Dozenten. Er stellt sicher, dass alle Lehrveranstaltungen an „seiner“ Hochschule evaluiert werden. Er überprüft die Lehrevaluationen und führt Feedbackgespräche durch.

Die Studierenden erhalten jeweils am Beginn der letzten Veranstaltung einer Veranstaltungsreihe einen Vordruck („Evaluation“), mit dem sie u. a. Inhalt, Organisation und Dauer der Veranstaltung, Teilnehmerunterlagen sowie Fachkompetenz und Stoffvermittlung durch den Dozenten einschätzen.

Die Beurteilung der Dozenten durch die Studierenden erfolgt anonym. Die Auswertungen werden routinemäßig durch die wissenschaftlichen Koordinatoren der Studiengänge durchgeführt (EDV-gestützt) und aufbewahrt. Die Evaluationsergebnisse werden den wissenschaftlichen Koordinatoren und dem Dozenten zur Verfügung gestellt und besprochen.

Darüber hinaus werden jährlich sogenannte „Round-Table-Gespräche“ durchgeführt, in denen die Studierende die Möglichkeit haben, sich mündlich zum Semesterablauf und zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und Dozenten zu äußern. Diese „Round-Table-Gespräche“ werden von den wissenschaftlichen Koordinatoren und dem Leiter des Zentrums für Weiterbildung gemeinsam moderiert. Verbesserungsmöglichkeiten werden abgefragt und dokumentiert sowie Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Die zukünftigen Absolventen des HIM werden, wie die Absolventen anderer Studiengänge der Hochschule, mithilfe von Evaluationsbögen befragt und in Alumniaktivitäten einbezogen.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen (im Fall des HIM-Studienganges auch über die drei Hochschulen hinweg) Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigen die Hochschule bzw. die Hochschulen Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

|    |                                          | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----|------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | X                            |                                    |                |

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Hochschule Neu-Ulm

**Bachelor-Studiengang:** Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation (IMUK) B.A.

**Master-Studiengang:** Master in Health Information Management (HIM) M.Sc.

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

|           |                                                               | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>1.</b> | <b>Zielsetzung</b>                                            | X                            |                                    |                |
| <b>2.</b> | <b>Zulassung</b>                                              |                              |                                    |                |
| 2.1       | Zulassungsbedingungen                                         | X                            |                                    |                |
| 2.2       | Auswahl- und Zulassungsverfahren                              | X                            |                                    |                |
| <b>3.</b> | <b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>                         |                              |                                    |                |
| 3.1       | Inhaltliche Umsetzung                                         |                              |                                    |                |
| 3.1.1     | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums      | X                            |                                    |                |
| 3.1.2     | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung         | X                            |                                    |                |
| 3.1.3     | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit                        | X                            |                                    |                |
| 3.2       | Strukturelle Umsetzung                                        |                              |                                    |                |
| 3.2.1     | Struktureller Aufbau und Modularisierung                      | X                            | Auflage HIM                        |                |
| 3.2.2     | Studien- und Prüfungsordnung                                  | X                            | Auflage HIM                        |                |
| 3.2.3     | Studierbarkeit                                                | X                            | Auflage HIM                        |                |
| 3.3       | Didaktisches Konzept                                          | X                            |                                    |                |
| <b>4.</b> | <b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>        |                              |                                    |                |
| 4.1       | Personal                                                      |                              |                                    |                |
| 4.1.1     | Lehrpersonal                                                  | X                            |                                    |                |
| 4.1.2     | Studiengangsleitung und Studienorganisation                   | X                            |                                    |                |
| 4.1.3     | Verwaltungspersonal                                           | X                            |                                    |                |
| 4.2       | Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)            | X IMUK                       |                                    | X HIM          |
| 4.3       | Sachausstattung                                               |                              |                                    |                |
| 4.3.1     | Unterrichtsräume                                              | X                            |                                    |                |
| 4.3.2     | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur             | X                            |                                    |                |
| 4.4       | Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen) | X                            |                                    | X IMUK         |
| <b>5.</b> | <b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>               | X                            |                                    |                |